



Tagesordnung 1 Punkt 3 der öffentlichen Sitzung am 05. Mai 2015

Vorlagen-Nr. 15-F-03-0053

Hebammen unterstützen

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 28.04.2015

Aktuell ist in Wiesbaden die höchste Geburtenzahl seit 1977 zu verzeichnen. Mütter im ganzen Rhein-Main-Gebiet suchen händeringend nach einer Wochenbettbetreuung durch Hebammen. In einem Bericht an den Gesundheitsausschuss stellt Gesundheitsdezernent Axel Imholz zur Situation in Wiesbaden fest: „Die ambulante Versorgung (sowohl vor als auch nach der Entbindung) hingegen hat mit Kapazitätsproblemen zu kämpfen: es gestaltet sich oftmals recht mühsam, eine Hebamme zu finden, die noch freie Valenzen hat und bereit ist, die Betreuung zu übernehmen.“

Diese Lage ist nicht hinnehmbar. Städte, wie beispielsweise Weil am Rhein oder Stuttgart, werden aktiv und unterstützen ihre Hebammen.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- sich beim Städtetag für eine bessere Bezahlung und geringere Versicherungsprämien für Hebammen einzusetzen.

- Zu prüfen, ob
 - o ein „Betreuungsgeld“, analog der Stadt Weil am Rhein,
 - o und ein erhöhter freiwilliger Zuschusses zu Hausgeburten, wie in Stuttgart, gezahlt werden kann, um die Hebammen und Hausgeburten zu unterstützen.

Beschluss Nr. 0021

Der Antrag ist abgelehnt.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .05.2015

Schuchalter-Eicke
Vorsitzende

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .05.2015

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Nickel
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .05.2015

Dezernat VI
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Gerich
Oberbürgermeister